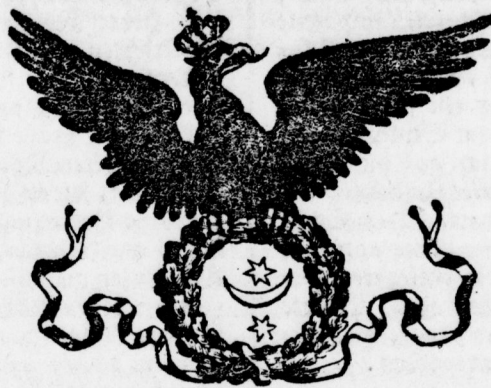


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Unverfährstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 262.

Halle, Mittwoch den 8. November
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Halle, d. 7. Novbr. Am heutigen Tage sind gewählt worden:

Zu Stadtverordneten:
Hr. Amtmann Heine,
„ Apotheker Colberg.
Zu Stellvertretern:
Hr. Leveaug,
„ Kaufmann Fürstenberg.

Von der Saale, d. 6. November. In diesem Monate werden wir, wenn der nächtliche Himmel nicht zu trübe sein wird, Gelegenheit haben, eine Himmelserscheinung zu beobachten, deren periodische Wiederkehr seit einigen Jahren den Forscherblick der Astronomen und Meteorologen wie die Wissbegier aller gebildeten Bürger unseres Planeten angelegentlich beschäftigt hat. Es wird sich nämlich in den Nächten vom 10. bis 14., vorzugsweise aber in der Nacht vom 12. auf den 13. November ein Sternschnuppenregen ereignen. Es giebt noch mehrere sogenannte kritische Meteorortage, namentlich der 29. Juli, 10. August und 29. November, aber am zahlreichsten sind die Meteorerscheinungen in der Nacht vom 12. auf den 13. November. In einer einzigen solchen Nacht hat ein amerikanischer Astronom zweihundertvierzigtausend (?) Sternschnuppen fallen sehen. Die sonst beobachteten Sternschnuppen anderer Nächte schießen aus und nach allen Himmelsgegenden, dagegen zeigen sie in den kritischen Meteornächten eine gewisse Regelmäßigkeit in ihrem Herkommen, in ihrer Verbreitung und in ihrer Richtung. Man sah sie von Nordost nach Süden oder Südwest in einer dem Laufe der Erde entgegengesetzten Richtung streichen. Wie es scheint, kommen sie der Erde auf ihrer jährlichen Bahn um die Sonne entgegen, vorzüglich aus dem Sternbild des Löwen, des Orion und des großen Bären. Mit den Sternschnuppen sind oft Feuerfugeln untormengt, auch hat man gleichzeitig andere Himmelserscheinungen, als Wetterleuchten, Lichtausbreitungen, plötzliches räthelhaftes Aufblitzen des Himmels, Zodiakallichter, Nordlichter, seltsame Röhren, ungewöhnliche Nebel, Stürme, Sturmfluthen, Erdbeben, vulkanische Ausbrüche, ungewöhnliche Sonnenverfin-

sterungen und Sonnenflecke beobachtet. „Alle diese Erscheinungen — sagt ein Berichterstatter — hat man, wenn auch einige nur sehr selten, an den kritischen Tagen wahrgenommen, in welchen sich die großen Sternschnuppenregen zu wiederholen pflegen, und zwar entweder mit den Sternschnuppen zugleich, oder auch ohne sie, gleichsam als deren Ergänzung oder Ersatz. Alle derartige Phänomene dieser kritischen Meteorortage erhalten dadurch eine größere Bedeutung, daß sie an Zeitpunkte geknüpft sind, die unter einander in Beziehung stehen.“ Erwartet wir nun, welche räthselhafte Erscheinung uns dieses Jahr der Himmel bieten wird.

Berlin, d. 1. Nov. Die Abberufung des franz. Gesandten, Grafen Bresson, von hier, ist nun bestimmt entschieden. Der Graf reist morgen von hier nach Paris, um von da nach Madrid zu gehen. Der Marquis von Dalmatien (Soult's Sohn), bisher in Turin, wird ihn ersetzen.

Berlin, d. 4. Nov. Die aus der Elberfelder Zeitung in andere öffentliche Blätter übergegangene Nachricht, daß zwischen Berlin und Rom Unterhandlungen, wegen der Berufung des Pastors Dr. Winterim zum Weihbischof nach Köln, in vollem Gange seien, ist, wie wir aus zuverlässiger Quelle versichern können, völlig unwahr und erdichtet. (A. Pr. 3.)

Nach einem, in dem Justiz-Ministerialblatt mitgetheilten Plenarbeschlusse des Königl. Geh. Ober-Tribunals vom 26. Juni d. J. enthält der Aussteller eines auf eigene Ordre lautenden Wechsels durch dessen Einlösung nach dem Verfalltage nicht das Recht, selbigen weiter zu giriren.

Wiesbaden, d. 2. Nov. Nach einem umlaufenden Gerüchte würde unser Bevollmächtigter in Berlin beim Zollvereins-Kongreß, Steuerdirektor Magdeburg, demnächst hieher kommen, da der Kongreß seine Sitzungen auf einige Zeit vertage. Auch soll unsern Hüttenbesitzern die wenig tröstliche Aussicht geworden sein, daß die so lebhaft gewünschte Erhöhung des Zolles auf Kohleisen nicht durchgehen werde. Sie sind gespannt, Gewißheit zu erlangen.

München, d. 27. Oct. Von den zuletzt aus Griechenland zurückgekehrten Soldaten sind die meisten in unsere Regimenter wieder eingetreten, natürlich nicht mit den Graden, welche sie in Griechenland bekleideten. Mehrere Offiziere von denselben dienen jetzt wieder als Unteroffiziere, haben jedoch

Hoffnung, durch den nächsten Armeebefehl Lieutenants zu werden.

Von der Unterweser, d. 24. Oct. Wir hatten hier am heutigen Nachmittag ein interessantes Schauspiel. Es lief nämlich das für die hannoversche Südsee-Fischerei-Kompagnie von dem Schiffsbauemeister Ulrichs zu Febr, im Amte Blumenthal, erbaute, 350 Last haltende Schiff „die Kronprinzessin von Hannover,“ vom Stapel. Es war ein schöner Anblick, als das große, schöne in amerikanischem Style, erbaute Schiff, von seinen Fesseln befreiet, plötzlich auf die Fluth schoß, und, begrüßt von dem Jubel zahlreicher Zuschauer sich darauf in seinem Elemente majestätisch bewegte. Das Schiff wird noch vor Anfang des Winters seine erste Reise antreten, und, für den Wallfischfang bestimmt, in die entfernten Gewässer der Südsee zuerst die hannoversche Flagge tragen. Möchte die Unternehmung, welche für unsere Gegend von so vielseitigem Nutzen ist, mit dem besten Erfolg gekrönt werden!

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 29. Oct. Der Beschluß des Luzerner Großen Rathes vom 20. d. M. hat bereits angefangen, seine Wirkung zu äußern, nicht nur auf die öffentliche Meinung und die Tagespresse, sondern auch auf die Regierungen. Es haben namentlich die beiden vorortlichen Stände Zürich und Bern sich veranlaßt gesehen, eindringliche Zuschriften an die vorortliche Behörde zu richten, und dieser unverhohlen ihre Beforgnisse über die von Luzern in neuester Zeit gethanen Schritte auszusprechen. Unter anderen Dingen giebt die Züricher Regierung in ihrem Schreiben nicht undeutlich zu verstehen, daß sie entschlossen sei, in ihrer Eigenschaft als künftiger Vorort sofort eine Konferenz der Stände nach Zürich einzuberufen, falls in Luzern irgend eine Maßnahme getroffen werden sollte, welche mit den jetzigen Bundesverhältnissen im Widerspruch stände. Bern führt eine noch entschiedener Sprache, und erklärt, nachdem es seinen harten Tadel über die von Luzern genommenen Schritte ausgesprochen, und von dem Vororte weitere Auskunft über dieselben verlangt, auf eine unumwundene Weise, „daß sein Stand nicht zugeben werde, daß die Schweiz einigen Uebelgesinnten zum Spielball diene, und daß er jeder Gefährdung der bundesgemäßen Existenz der Schweizerischen Eidgenossenschaft, wie auch jedem Trennungsversuche mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln entgegenzutreten werde.“ — Im Kanton Luzern selbst regt sich die dasige liberale Partei, in der Absicht, gegen die Plane der ultramontanen Demonstrationen zu wachen, und eine Aufhebung der neuesten Beschlüsse des Großen Rathes herbeizuführen. Der bekannte Dr. Casimir Pfyffer und der ehemalige Schultheiß Kopp stehen an der Spitze dieser Bestrebungen. Wohlunterrichtete versichern, daß sowohl die Regierung als auch der Große Rath von Luzern anfangen einzusehen, daß die von ihnen gehegten Plane unausführbar seien, und deshalb den Gedanken einer Trennung von der Eidgenossenschaft jetzt aufgegeben hätten. Im Interesse der ganzen Schweiz muß man recht sehr wünschen, daß Luzern zu einer solchen Einsicht gelangt sei; denn wäre dies nicht der Fall, so könnten Ereignisse der beklagenswerthesten Art nicht ausbleiben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Oct. Der erste Urtheilsspruch in dem Prozesse gegen die Rebekkaiten vor dem Special-Tribunal in Cardiff ist am vorigen Freitag gefällt worden. Er betraf den Pächter John Hughes, der, wie früher erwähnt, eines Mordversuches auf den Polizei-Inspector, Kapitain Kapier, angeklagt ist. Nach langer Verhandlung der Sache wurde der

Angeklagte von der Jury für schuldig erklärt, indeß in Betracht seines frühern guten Rufes und Betragens zugleich der Gnade der Krone empfohlen. Das Tribunal vertagte alsdann die fernern Verhandlungen auf heute.

Heute Morgen sind neuere, bis zum 22. Aug. reichende Nachrichten vom Kap der guten Hoffnung eingetroffen, welche melden, daß die Boers in Port-Natal sich endlich der britischen Regierung unterworfen haben. Es wurde nämlich am 7. Aug. eine große Versammlung dieser ausgewanderten Kolonisten in Peter-Moritzburg gehalten und in derselben von ihnen beschlossen, die in der Proclamation des Gouverneurs des Kap gestellten Bedingungen für Ordnung der Verhältnisse von Port-Natal anzunehmen, wodurch demnach alle bisher obwaltenden Differenzen zu allseitiger Zufriedenheit erledigt worden sind. (Nach andern Nachrichten wird die Unterwerfung der Boers in Port-Natal für nicht so vollständig gehalten, wie oben angegeben, da der in jener Kolonie kommandirende Major Smith es noch am 11. Aug., also vier Tage nach dem erwähnten Beschlusse der Boers, für nöthig hielt, bei den von ihm in dem Dorfe Natal getroffenen außerordentlichen Vertheidigungsanstalten zu beharren; man glaubt daher, daß nur ein Theil der Boers sich unterworfen hat.)

Bermischtes.

— Ein Schreiben aus New-York vom 7. Oct. erzählt folgenden furchtbaren Unglücksfall: Am 19. Sept. erfolgte die Explosion des Dampfschiffes Clipper, das den Dienst zwischen Bayusara und New-Orleans versah, gerade in dem Augenblicke, wo dasselbe die Werfte verlassen wollte, indem alle seine Kessel zersprangen. Die ganze Maschine, große Trümmer der Kessel, ungeheure Bruchstücke von Holz, eine Masse anderer Gegenstände, und leider auch mehrere Menschen, die noch dazu fürchterlich verletzt und verstümmelt wurden, flogen dabei in die Luft. Zu der höchsten Höhe angekommen, flogen die so in die Luft geschleuderten Gegenstände gleich dem Wasserstrahl einer Fontaine nach verschiedenen Richtungen aus einander und fielen auf das Land, auf die Dächer der Häuser bis auf eine Entfernung von 250 Yards von dem Schauplatze des Unglücksfalles herab. Die unglücklichen Opfer wurden verbrannt, zerschmettert, zerrissen und nach allen Seiten hingeschleudert: die einen in den Fluß, die anderen in die Straßen, nach andere auf das jenseitige Ufer des Bayou, nahe an 300 Yards weit. Mehrere Leichname wurden von Holzstücken förmlich in zwei Theile gespalten, andere gleich Kanonenkugeln gegen die Mauern der Häuser geschleudert. Alle in der Nähe gelegenen Häuser schienen wie von einem Sturmwind oder eigentlich Wirbelwind ergriffen und verheert zu sein. Privatbriefe von dort sagen, es lasse sich gar keine Idee von den angerichteten Verheerungen geben. Was von dem Schiffsgerippe noch übrig blieb, wurde in Stücke zerbrochen. Der Ort des Unglücksfalles bot das traurigste Schauspiel dar, das man je nur zu sehen bekommen kann. Die Fußböden der zwei Kajüten waren buchstäblich mit Todten und Sterbenden bedeckt; von denen, die man wegtrug, vernahm man nichts als Klagen und Aechzen, in das nur manchmal auch Verwünschungen gegen die muthmaßlichen Urheber des Unglücks sich mischten; es war ein Bild aller menschlichen Leiden. Die Equipage hatte in 43 Mann bestanden, außerdem waren 5 Passagiere auf dem Schiffe. Eine sehr geringe Zahl, zu welcher der Kapitain gehört, wurde gerettet; die Zugrundegegangenen werden bis jetzt auf 29 berechnet. Noch aber fehlten bei Abgang der letzten Berichte mehrere Personen, von denen man keine Spur wieder aufzufinden vermochte.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brod- und Semmelbedarfs für die Gefangenen hiesiger königlichen Straf-Anstalt für das Jahr 1844 soll an den Mindestfordernden verdingen werden, und ist hierzu

auf Montag, den 13. Novbr. cr.,
Vormittags 9 Uhr,

in den Bureau der Anstalt ein Termin anberaumt, wozu Bietungslustige hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen zur Lieferung können beim Oeconomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden.

Halle, den 30. October 1843.

Die Direction der königl. Straf-Anstalt.
v. Vosse.

Bekanntmachung.

Zur Ausbietung der Küchenabgänge der hiesigen königlichen Straf-Anstalt auf das Jahr 1844 an den Meistbietenden ist auf Montag den 13. Nov. cr.,

Vormittags 10 Uhr,

in den Bureau der Anstalt ein Termin anberaumt, wozu Bietungslustige mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß diese Küchenabgänge im Kraute und der Schaal der verschiedenen Küchengewächse, sowie der nicht verspeisbaren Consumtibilien und der übrigbleibenden Speisen u. s. w. bestehen.

Halle, den 30. October 1843.

Die Direction der königl. Straf-Anstalt.
v. Vosse.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Erben des Hausbesizers Thiele, soll das zu dessen Nachlasse gehörige, vor dem hiesigen Steinthore sub No. 1510a belegene Haus nebst Hof, Schuppen und kleinem Garten, in welchem bisher mit großem Nutzen ein lebhaftes Fracht-Fuhrgeschäft betrieben worden ist, öffentlich meistbietend verkauft werden. Ich habe zur Licitation einen Termin auf

den 14. November 11 Uhr

in meinem Schreibzimmer anberaumt, und lade Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen vorher bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 20. October 1843.

Der Justiz-Commissarius
Wille.

Proclama.

Nachdem über den Nachlaß des am 2. Mai cr. verstorbenen Pöhrgerbermeisters Friedrich Gottlob Wörkel hieselbst, welcher hauptsächlich in einem hieselbst belegenen Hause und mehreren Feldstücken besteht, die zusammen auf 3199 Thlr.

10 Sgr. abgeschätzt worden sind, der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zugleich unterm heutigen Tage der offene Arrest verhängt worden ist, so werden zuvörderst alle Gläubiger, welche Ansprüche an die Nachlassmasse zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Nachweisung zu dem auf

den 8. Januar 1844,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandes-Ge-richts-Assessor Hesse auf königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden angewiesen werden; sodann aber wird allen und jeden, welche von dem Erb-lasser etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, an Niemand etwas davon zu verabsolgen, vielmehr dem unter-zeichneten Gericht davon Anzeige zu ma-chen, die in Händen habenden Gel-der oder Sachen, jedoch vorbehältlich ih-rer daran habenden Rechte, in das ge-richtliche Depositorium abzuliefern, wi-drigenfalls, wenn dennoch an irgend einen Andern etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen erachtet und der Ungehorsame zu nochmaliger Zah-lung angehalten, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben ver-schweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Un-terpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Endlich werden denjenigen, welche per-sönlich zu erscheinen verhindert sind, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Seys-farth und Hanke in Vorschlag gebracht.

Eilenburg, den 22. Sept. 1843.
Königl. Land- und Stadtgericht.
Bartels.

Logis-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzu-zeigen, daß ich, vom 1. d. Mts. ab, den Laden im Kyrißschen Hause an der Mo-ritzbrücke Nr. 600. bezogen, und mein Lager modernster Klempnerwaaren so assortirt habe, daß ich den Anforderungen eines geehrten Publikums in jeder Hinsicht ent-sprechen zu können glaube. Ich bitte des-halb um gütige Berücksichtigung.

Halle, den 1. November 1843.

Wilh. Schmidt,
Klempnermeister.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemeister
Schreiber in Domnitz,

Ein leichter gebrauchter Leiterwagen steht zum Verkauf bei dem Schmiedemeister Schu-mann am Steinthor Nr. 1507.

Es ist mir am 1sten d. M. ein schwar-zer langhaariger Hund zugelaufen; der rech-tmäßige Eigenthümer wird hiermit aufgefor-dert, ihn binnen 8 Tagen bei Erstattung der Futterkosten und Infectionsgebühren ab-zuholen.

Halle, den 6. Nov. 1843.

Panse in der Eremitage.

Die Thonwaaren-Fabrik und Eisen-Niederlage von C. J. Stengel in Halle
Kleine Ulrichsstraße Nr. 1021
empfiehlt ihr Lager glasierter Grund-Defen und Kuffäße, unglasierter Circulir- und Stück-Defen, sowie eiserner Defen, Unterkasten, Koch-Defen, Koch-Röhren und dergleichen zu den billigsten Preisen.

Verpachtung. Die Schenk- und Speisewirtschaft der Pfälzer-Colonie-Schützen-Gesellschaft, verbunden mit dem Trocken-platz, der Garten- und Grasbenutzung, soll vom 1. April 1844 ab anderweit verpachtet werden. — Geeignete Uebernehmer werden eingeladen,

Freitag, den 1. Decbr. d. J. Vormittags
10 Uhr

im Lokale der Gesellschaft zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 3. November 1843.

Der Vorstand der Pfälzer-Colonie-Schützen-Gesellschaft.

Bei dem Kohlenwerke des Ritterguts Döllnitz sind jetzt sehr große Vorräthe von Kohlensteinen vorhanden, weshalb der wohl-feile Sommerpreis diesen Monat noch fort-bestehen soll.

1000 Stück (excl. Ladegeld), 1 Thlr.
11 Sgr. 8 Pf.

Die Steine sind 92 Kubitzoll groß, fest geschlagen und von ganz vorzüglicher Güte.

Für große Feuerungsanstalten mit weiten Posten sind die ganz großen Kohlensteine, zu dem jetzt noch wohlfeilen Preisen zu haben.

Döllnitz, den 6. Novbr. 1843.

Der Kohlenaufseher Herzer.

Bei dem Kohlenwerke des Ritterguts Döllnitz können noch 40 bis 50 Mann Arbeit erhalten. Bei nicht zu ungünstiger Witterung wird die Arbeit den ganzen Win-ter fortgesetzt, wie dies vergangnen Winter der Fall war.

Döllnitz, den 6. Novbr. 1843.

Der Kohlenaufseher Herzer.

Besten Astrachanischen Caviar
in 1 und 1/2 Pfund, Fäßchen sowie Ein-zeln billigst

G. Goldschmidt.

Bekanntmachung.

Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mit Genehmigung des hiesigen Wohlwollenden Magistrats mein von Hochwollender Regierung bestätigtes Privat-Bureau hierher verlegt habe und bitte, das bisher genossene Vertrauen auch hier mir zu Theil werden zu lassen, indem ich alle Aufträge, welche in die Privat- und Familienverhältnisse eingreifen, nach so vieljährigen praktischen Erfahrungen treu, pünktlich und schnell, sobald sie nur mit den gesetzlichen Bestimmungen zu vereinbaren, ausführen werde; namentlich Gesuche, Eingaben, Vorstellungen und Bittschriften, welche vor die Administrations-Behörden, als: Magistrate, R. Landraths, und Militärbehörden, Regierung und Ministerien des Innern, der Finanzen, des Kriegs und Königl. Hauses u. gehören, auch Lehns- und Zinsabföhrungsberechnungen anfertige und in Gemeintheiltheilungen und Separationen nach §. 81. der Verordnung vom 20. Juli 1817 assistire.

Halle, den 20. October 1843.

A. Bärwinkel, Privat-Secretair.
Am alten Markt Nr. 689 beim Seiler
Herrn Weber.

Auf dem Rittergute Marienrode bei Eckartsberga stehen zwei Kutsch- und zwei Ackerpferde zum Verkauf; dieselben sind noch sehr brauchbar.

Zum bevorstehenden Martini-Markte ist eine Stube und Kammer parterre zu vermieten. Das Nähere Neumarkt Geiße-straße Nr. 1259.

In den

Leihbibliotheken

der Reichardt'schen Buchhandlung zu Eisleben und Sangerhausen ist so eben der Nachtrag zum Catalog erschienen und wird unentgeltlich ausgegeben. Es befinden sich in diesen Bibliotheken die besten Schriften der gefeiertesten deutschen und ausländischen (in guten Uebersetzungen) Schriftsteller. — Die Bücher werden nicht blos auf vierteljährliches Abonnement, sondern auch tage- und wochenweise gegen billige Gebühr abgegeben.

Einen Lehrling wünscht **W. Hoske**, Rathshausgasse Nr. 233.

30000 Thlr. zu $3\frac{1}{2}$ Prozent, auch vereinzelt, werden gegen hinlängliche Acker-Hypothek nachgewiesen durch Tiefstrunk, Obersteinstraße Nr. 1529.

Heute Pfannkuchensfest bei
Kühne auf der Maille.

Schmelz-Butter

in bester Güte, empfehlen in ganzen und halben Gebinden

E. S. M. Simon.

Eine gut gerittene Besraer Stute, 10 Jahr alt, verkauft das Rittergut Adendorf bei Gerbstedt.

Zur Kirmes, Montag den 13. Nov., ladet zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein
W. Steinborn,
Restauration Stumsdorf.

Frische große Hofsteiner Austern bei
Gustav Bornschein.

Ausgezeichnet schöne Schmelzbutte empfiehlt
Wilh. Rothmaler
am Markte.

F. Gansen, Juwelier,
große Ulrichstraße Nr. 5,
empfehlen sein reichhaltig assortirtes Lager feiner und solider Gold- und Silber-Waaren zu billigen Preisen.

Im Anfertigen von Haararbeiten, als Colliers, Bracelets, Uhrschnüren u. dgl. empfiehlt sich

F. Gansen, Nr. 5.

Eine perfekte Köchin sucht baldigst eine Condition. Zu erfragen bei Frau Fleckinger, wohnhaft auf dem Sandberge.

Blinden-Institut.

Durch Hrn. D. G. von einer fröhlichen Abendgesellschaft am 28. October c. aus Eönnern 2 Uhr. 12 Sgr. milde Beiträge für das Blinden-Institut empfangen zu haben, bescheiniget den freundlichen Gebern bestens dankend.

Halle, den 6. Novbr. 1843.

Krause,
Vorsteher des Blinden-Instituts.

~~~~~

~~~~~  
Sonntag den 12. Nov. ladet zum Ball ganz ergebenst ein
Pekold,
in Schwittersdorf.
~~~~~

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Musikfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage, Märkerstraße Nr. 408, eine Musikalien-Handlung, in welcher ich immer das Neueste zur Ansicht und Auswahl vorräthig halte, nebst Musikalien-Leihanstalt eröffnet habe.

Die Leihanstalt habe ich so eingerichtet, daß jeder Clavierspieler, der Organist und alle Freunde des Gesanges eine hinreichende Auswahl älterer und neuerer Werke vorfinden werden. Außer zwei-, drei- und vierstimmigen Gesängen mit und ohne Pianoforte-Begleitung, Opern im Clavierauszuge, einzelnen Operngesängen, habe ich die Gesänge von Mendelssohn, Bartholdy, Preyer, Proch, Franz Schubert u. a. m. in die Leihanstalt aufgenommen. Cataloge über die Leihanstalt sind bei mir zu haben.  
Halle, den 6. November 1843.

Friedr. Aschenbach.

Gutes liniirtes Notenpapier in allen Formaten; romanische, sowie beste deutsche Violin- und Guitarrrensaiten, zu ganz billigen Preisen bei

Aschenbach,  
Märkerstraße Nr. 408.

Bei **G. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen in Halle, in Eisleben und Sangerhausen bei **G. Reichardt**, zu bekommen:

**Die häutige Bräune**  
(der Croup).

Eine deutliche Anweisung zur Verhütung, sichere Erkennung und Heilung dieser gefahrvollen Krankheit. Allen Eltern dringend empfohlen, da ein tödtlicher Croup nur dann mit Sicherheit zu vermeiden ist, wenn das Uebel in den ersten Stunden erkannt und richtig behandelt wird. Nebst Belehrungen über die Heilung der wahren Bräune oder des bösen Halses. Von Dr. C. Wandersleben. 12. 1843. Broch. 11 $\frac{1}{4}$  Sgr. — 9 gGr.

Wer seine Kinder wahrhaft liebt, möge sich mit dem Inhalte dieses so vortrefflichen Werkes bekannt machen, um dadurch dem Erscheinen dieser Krankheit ruhiger entgegen zu sehen. Viele Kinder können dadurch gewiß vom Tode gerettet werden.

Die auf Sonnabend den 11. d. Mts. angelegte Holzauktion im Domnitzer Holze wird Dienstag den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, daselbst abgehalten.

**Beilage**

**Deutschland.**

Berlin, d. 6. Nov. Der Hofjägermeister, Graf von der Asseburg, ist von Meisdorf hier angekommen.

Se. Durchl. der Fürst Heinrich LXXIV. zu Reuß-Schleiz-Köstritz, ist nach Dessau, der Erbmarschall in der Kurmark Brandenburg, Freiherr zu Putlig, nach Dues, und der General-Major à la Suite Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, Graf Koucheleff, nach St. Petersburg von hier abgereist.

Koblenz, d. 2. Nov. Der General-Lieutenant, Freiherr v. Müffling, Gouverneur der hiesigen Festung, erhielt gestern Morgen die auf seinen Wunsch ihm von dem Könige ertheilte Bewilligung zum Uebertritt in den Ruhestand. Als seinen Nachfolger bezeichnet ein jedoch unverbürgtes Gerücht den General-Lieutenant Prinzen Georg v. Hessen, welcher gegenwärtig als Gouverneur in Magdeburg steht.

**Spanien.**

(Paris, d. 2. Nov.) Man hat über Perpignan Nachrichten aus Catalonien bis zum 27. October. Girona hatte sich noch nicht ergeben; Prim bedrängt die unglückliche Stadt, ohne Amettler's beharrlichen Widerstand bezwingen zu können. Die Insurgenten zu Barcelona werden nicht müde, die im Bereich ihrer Batterien liegenden Ortschaften der Umgegend, namentlich Gracia und Barcelonette, mit Feuerkugeln zu ängstigen. Am 24. Oct. wurden 270 Bomben und Granaten auf Barcelonette geworfen; die Zerstörung, welche sie anrichteten, wird als furchtbar geschildert. — Aus Madrid vom 27. October wird geschrieben: Olozaga ist angekommen: Martinez de la Rosa ist zum Präsidenten der Kongresskommission, welche über die Majorenitätsklärung zu berichten hat, ernannt worden; zu Leon ist die Ordnung hergestellt; die Rebellen haben sich unterworfen.

Madrid, d. 26. Octbr. In der heutigen Sitzung des Kongresses bestieg der Konseilpräsident Lopez die Rednerbühne und verlas eine Mittheilung der provisorischen Regierung an die Cortes, wonach die Regierung es für ihre Pflicht ansieht, den Cortes officiell zu erklären, daß sie glaubt, der Augenblick sei gekommen, die Königin Isabella II. volljährig zu erklären. Die Verlesung wurde mit sichtlichem Ausdruck entschiedener Zufriedenheit angehört. Der (provisorische) Präsident, Beltran de Lys, zeigt an, die Mittheilung der Minister solle den Sektionen des Kongresses zur Ernennung einer Kommission unterlegt werden; die Kommission werde den Antrag der Regierung prüfen und dann Bericht darüber erstatten. Man geht über zur Bildung der Sektionen durch das Loos; jede Sektion besteht aus 15 Mitgliedern. Die Sitzung wird um 1/2 4 Uhr aufgehoben. — Im Senat, der sich unter Vorsitz des Herrn Onís konstituiert hat und jetzt 55 anwesende Mitglieder zählt, wurde heute dieselbe Mittheilung wie im Kongress, durch den Minister der auswärtigen Angelegenheiten eingebracht. Auch der Senat hat den Vorschlag der Minister, die Königin Isabella II. volljährig zu erklären, einer Kommission zur Prüfung überwiesen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 6. Nov.

| Fonds.                  | Bf.   | Pr. Cour. |         | Actien.           | Bf. | Pr. Cour. |         |      |
|-------------------------|-------|-----------|---------|-------------------|-----|-----------|---------|------|
|                         |       | Brief.    | Geld.   |                   |     | Brief.    | Geld.   | Gem. |
| St. Schldsch.           | 3 1/2 | 103 7/8   | 103 3/8 | Eisenbahnen.      |     |           |         |      |
| Preuß. Engl. Oblig. 30. | 4     | 102 5/8   | —       | Berl. Potsd.      | 5   | 156       | 155     |      |
| Präm. Sch. d. Seehandl. | —     | —         | 88 3/4  | do. do. P. Obl.   | 4   | —         | 108 3/4 |      |
| Kurs- u. Nm. Schldsch.  | 3 1/2 | 101 1/4   | 100 1/4 | Magd. Leipz.      | —   | —         | 178     |      |
| Brl. St. Obl.           | 3 1/2 | 102 1/2   | —       | do. do. P. Obl.   | 4   | —         | 103 3/4 |      |
| Dnz. do. i. Th.         | —     | 48        | —       | Brl. Anhalt.      | —   | 148       | 147     |      |
| Westpr. Pfbr.           | 3 1/2 | —         | 100 3/4 | do. do. P. Obl.   | 4   | —         | 103 3/4 |      |
| Grßh. Pos. do.          | 4     | 106 3/4   | —       | Düff. Elberf.     | 5   | 73        | —       |      |
| do. do.                 | 3 1/2 | 101 1/4   | 100 3/4 | do. do. P. Obl.   | 4   | 94 1/4    | —       |      |
| Ditpr. Pfbr.            | 3 1/2 | 104 3/8   | 103 7/8 | Rheinische        | 5   | 73 1/2    | 72 1/2  |      |
| Pomm. do.               | 3 1/2 | —         | 101 3/4 | do. do. P. Obl.   | 4   | —         | 96      |      |
| K.-u. Nm. do.           | 3 1/2 | 102 1/4   | —       | Brl. Frankf.      | 5   | —         | 126 3/4 |      |
| Schles. do.             | 3 1/2 | 101 1/4   | 100 3/4 | do. do. P. Obl.   | 4   | 104 1/4   | 103 3/4 |      |
| Gold al marc.           | —     | —         | —       | Obereschl.        | 4   | 111       | 110     |      |
| Frdrschd'or.            | —     | 13 7/12   | 13 1/12 | B. Stett. L.A.    | —   | 118 1/2   | —       |      |
| And. Goldm. à 5 Zhr.    | —     | 11 5/6    | 11 1/3  | do. do. L.B.      | —   | 118 1/2   | —       |      |
| Disconto.               | —     | 2         | 4       | Magd. Sbst.       | 4   | 114       | —       |      |
|                         |       |           |         | Brl. Schw. Freib. | 4   | 115 3/4   | —       |      |

Leipzig, d. 6. Nov.

| Staatspapiere.                                                                 | Anges. boten. | Gesucht. | Staatspapiere.                                                                   | Anges. boten. | Gesucht. |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------|----------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------|
| R. S. Steuer-Cred. Rassenfch. à 3% im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere     | —             | 99 1/2   | R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100                               | —             | 103 3/8  |
| R. S. Ramm-Cred. Rassenfch. à 2% im 20 f. F. v. 500, 200 u. 50 f. kleinere     | —             | —        | Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f.)                            | 98 3/8        | —        |
| R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 f. F. v. 1000 u. 500 f. kleinere           | —             | 100 1/2  | R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im 14 f. F. | 115 3/4       | 104      |
| R. Preuß. Steuer-Credit-Rassenfch. à 3% im 20 f. F. v. 1000 u. 500 f. kleinere | 98 3/4        | —        | <b>Actien</b>                                                                    |               |          |
| Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F. v. 1000 u. 500 f. kleinere                | 99            | —        | exclus. Zinsen.                                                                  |               |          |
| Leipz. Drcsb. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %                                        | 106 1/2       | —        | Act. d. W. B. pr. St. à 103%                                                     | 1160          | —        |
|                                                                                |               |          | Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100                                              | —             | 123      |
|                                                                                |               |          | Leipz. Drcsb. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100                                      | —             | 124 1/4  |
|                                                                                |               |          | Sächsisch-Baier. do. pr. 100                                                     | 98 3/8        | —        |
|                                                                                |               |          | Magd. Epz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100                                       | —             | 183 1/2  |

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Magdeburg, den 6. November. (Nach Wispeln.)

|        |    |   |    |        |    |   |    |
|--------|----|---|----|--------|----|---|----|
| Weizen | 42 | — | 50 | Gerste | 27 | — | 29 |
| Roggen | 35 | — | 39 | Hafer  | 15 | — | 18 |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg. am 6. Nov.: 10 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 6. bis 7. November.

**Im Kronprinzen:** Hr. Domherr v. Globig a. Dresden. Hr. Insp. Kinstedt u. Hr. Deton. Kinstedt a. Wippra. Die Hrn. Kaufl. Sommer u. Markwald a. Magdeburg, Bartels a. Leipzig, Braune a. Hamburg, Dehlschläger a. Göttingen, Wurms a. Hannover, Treppjaur a. Genf. Hr. Rittergutsbes. v. Gustedt-Dardesheim a. Dardesheim. Sr. Durchl. der Prinz v. Schönburg a. Schönburg. Die Hrn. Amtm. Kraemer a. Mansfeld, Hassenburg a. Dreileben, Zieleslein a. Quersfurt, Bennede a. Stosfurt, Schröder a. Alvensleben, Hinde a. Stilly, Bennede a. Athensleben, Baron v. Wilde a. Zeiz, v. Münchhofer a. Kadegast, v. Waldag a. Hohenstein, Pollack a. Domerleben. Hr. Deton. v. Schert a. Nordhausen. Hr. Rittergutsbes. Plockberg a. Sangerhausen. Hr. Oberlandesger. Ass. Zimmermann a. Erfurt. Hr. Deton. Lange a. Akenorf. Hr. Det. Insp. v. Busse a. Prettau. Hr. Bergkommiff. R. Kopsch a. Egeln. Die Hrn. Rittergutsbes. Bendelmann a. Al.-Schichten, v. Jagow a. Gräden, Edert a. Brodau. Hr. Amtsrath Lehner, Hr. Gutsbes. v. Wolffen a. Reibra. Hr. Gutsbes. Bollmann a. Moser. Hr. Amtm. Meyer a. Padmerleben. Hr. Dr. med. Caspar a. Stasfurt. Hr. Geh. Justiz. Havemann a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. Ritzschmar a. Heldringen. Hr. Deton. Müller a. Biegenheim. Hr. Gutsbes. Schwarz a. Dsch. Hr. Fabr. Ritsche a. Braunschweig. Hr. Kammerger-Assess. Schmidt a. Berlin. Hr. Banquier Zeller a. Dresden. Hr. Gutsbes. Koff a. Langensalze. Hr. Landr. Vogel a. Seifersdorf. Hr. Geh. Justiz-R. Schlefinger a. Stuttgart.

**Stadt Zürich:** Hr. Rittergutsbes. v. Reisz a. Breslau. Hr. Licut. v. Bucham a. Oesterreich. Hr. Amtm. Felber a. Leitzungenburg. Hr. Landwirth Schütte a. Bukow. Hr. Geh. Justiz. Streckfuß a. Zeiz. Hr. Amtm. Plock a. Kloster-Mansfeld. Hr. Partik. Dertel a.

Hohenmüllern. Die Hrn. Kaufl. Boigt u. Eiskemann a. Magdeburg, Laphorn a. Lohne, Jansen a. Potsdam, Schulz a. Bremen, Fröhlich a. Braunschweig, Baldmann a. Aschersleben, Kirchner a. Hamburg, Weigel a. Mainz, Hoppe a. Bamberg. Hr. Landrath v. Fricke a. R.immelburg. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Schenk a. Schloss Mansfeld, Canoy a. Kloster Mansfeld. Hr. Amtm. Hey a. Rheinsburg. Hr. Ass. Oppermann a. Zeiz. Hr. Deton. Gürtlich a. Braunschweig. Hr. Beamter Hoffart a. Prag. Die Hrn. Amtm. Blumenau a. Burgörner, Gerlach a. Pferdsdorf. Hr. Rittergutsbes. Hoch a. Nierdröbtingen. Hr. Amtm. Paur a. Rannewurf. Hr. Rittergutsbes. Wehler a. Heldringen. Hr. Reg.-R. Heinrich a. Stendal. Hr. Insp. Giesfeld u. Hr. Kammerherr v. Wuthenau a. Slefen. Hr. Amtsr. Helling a. Schraplau.

**Goldnen Ring:** Hr. Rittergutsbes. Knaues a. Görke. Hr. Amtm. Naumann a. Wusterhausen. Hr. Deton. Seebach a. Breitenfeld. Die Hrn. Kaufl. Müller a. Leipzig, Parbt a. Berlin, Golde a. Dresden.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Klemens a. Hamburg, Etemann a. Burg, Bär a. Berlin. Hr. Zuweiler Schaffer a. Bremen.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Kließ a. Schönebeck. Hr. Stud. jur. Pamler a. Greifswald. Hr. Fabrik. Rat n a. Landsberg. Hr. Forstleve Becher a. Gotha. Hr. Kunsthd. Philipp a. Dresden. Hr. Fabr. Peter a. Neustadt.

**Stadt Hamburg:** Hr. Prof. Stahlmann a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Krüger a. Grünberg, Schneider a. Tangermünde, Strauß a. Frankfurt. Hr. Licut. v. Martins a. Wien. Hr. Reg.-R. Karlow a. Stuttgart. Hr. Dr. med. Krowitz a. Emmeringen.

**Goldnen Kugel:** Die Hrn. Kaufl. Martert a. Jena, Hellmann a. Berlin. Hr. Lehrer Holzhäuser a. Burg. Hr. Fabrik Seiler a. Losbenstein. Hr. Mechanikus Müller a. Stettin. Hr. Apotheker Lingner a. Frankfurt.

### Bekanntmachungen.

Gesucht wird zum 1. Januar k. J. in einer Provinzialstadt Thüringens eine gewandte, freundliche Ladenjungfer, die schon servirt hat und gut empfohlen werden muß. — Bei bescheidenen Ansprüchen kann solche auf eine dauernde, freundliche Behandlung rechnen und wollen sich darauf Reflektirende an die Hrn. Hoffmann & Mertens in Halle wenden.

Aus der Sandgrube bei Morl darf bei 25 Sgr. Strafe kein Sand mehr geholt werden.

Morl, den 8. Novbr. 1843.

Hohmann, Schulze.

**Pommersche Neunaugen,** sehr groß und schön, à Schock 2 1/6 Thlr., im Einzelnen billigst bei Volke.

Am Sonntag ist in Hohenthurm ein schwarzer Damen-Tuchmantel vertauscht worden; um gefällige Rückgabe wird gebeten, und abzugeben im Gasthause zum blauen Hecht in Halle.

### Portorico

in ganzen Rollen von circa 3 Pfund, verkauft à Pfund zu 6 Sgr. 3 Pf.

W. Hesse, Nr. 716.

Frische Bamberger Schmelzbuter, Mecklenburger und Ostfriesische Fischbuter empfangt neuerdings Carl Brodtkorb.

## Sächsisches Manufaktur-Waarenlager en gros und en detail,

von

**J. G. Schneider** aus Glauchau und Leipzig,

empfiehlt sich seinen geehrten Abnehmern zum bevorstehenden Markt mit den neuesten Mustern Mäntel- und Kleiderstoffen, sowie Westen, Möbeldamaste, Umschlagerächer, so wie auch verschiedene andere Artikel. Bemerkte auch zugleich, daß ich eine Partie sämmtlicher Waare bedeutend unterm Preise verkaufe.

Das Verkaufslotal befindet sich am Markt 1 Treppe hoch, im Stephanschen Hause.

Mein sehr reichhaltiges Lager ganz neuer **Sammet- und Cachemir-Westen**, sowie eine große Auswahl sehr dauerhafter neu empfangener **Winter-Bucksings** empfehle ich bei ungemein billigen Preisen einem geehrten Publikum ganz ergebenst.

## C. E. Stracke,

Kleinschmieden, nahe am Markt.

(Freiimfelde.) Mittwoch den 8. Novbr. Concert mit Messinginstrumenten und frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet **P. de Bouché.**

Ein junger Mensch sucht sogleich oder zum 1. December bei einer Herrschaft als Bedienter ein Engagement. Näheres darü über erteilt die Expedition des Couriers.

Feinsten Punsch- und Grog-Extract empfiehlt Carl Brodtkorb.

### Gesundheitshaarsohlen

bei **J. E. Spieß** in der alten Post.

### Gitarre- und Violin-Saiten

empfeht **J. E. Spieß** in der alten Post.

Den Herren Ofenfabrikanten und Töpfern empfehle ich mein Lager von englischer und Goslar-Blatte zu den billigsten Preisen. Carl Brodtkorb.